

R

Zdounek  
Zdounky

4

Zu I.N. 226.426



Hochwohlgeboren

Herrn Doctor Anton Bettelheim

Schloß Habrovan

Mähren

rekommandiert

nibi 11/40



IN 226.426

Delikat  
Zogh Zeilen

ZDISSLAWITZ



ZDOUNEK

MÄHREN



14. Juli 914.

Lieber, verehrter Freund,

das ist ja doch,  
nicht wahr? der Brief um den  
sich's handelt. Heute früh  
schon war ich entschlossen ihn  
an Sie zurückzusenden. Er ist  
jetzt ein kostbares Dokument,  
das in Ihren Händen bleiben  
muss.

Mein Beitrag zu dem Heil-  
digungsfeste für Rodenberg war


STADT- u. VEREIN  
1848

beinahe fertig als die Todesbot-  
schaft kam. Nur werfe ich ihn  
ins Feuer und schreibe nur eini-  
ge Zeilen in denen ich, so gut  
ich es vermag, meine treue und  
dankbare Erinnerung an den Ver-  
storbenen ausspreche. Was Sie  
mir über seinen, nicht ganz  
freiwilligen Rücktritt sagen,  
schneidet mir ins Herz.

„Hätten die Herren in Berlin  
geahnt,“ heißt es in Ihrem Briefe.  
Ja, die Herren in Berlin gehören  
nicht zu denjenigen, denen etwas

ahnt.

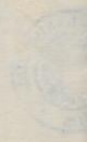
Die wärmsten Grüße an Sie  
und Ihre teure, liebenswürdige  
Umgebung, und einen extra  
Gruß an den heimgekehrten  
Lothar.



In alter, treuer, dankbarer  
Freundschaft, Ihre unwandelbar  
ergebene

Marie Ebner.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is extremely faint and illegible due to the paper's age and the quality of the scan. It appears to be a letter or a document with several lines of text.



Additional handwritten text at the bottom of the page, also appearing to be bleed-through from the reverse side. The text is very faint and mostly illegible.